

Titelgeschichte: Data Modul

Das einstige Sorgensegment Multimedia erweist sich als Gewinnturbo für das laufende Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2006, das für die Münchner Data Modul AG sehr erfolgreich verlief, drückte der Geschäftsbereich Multimedia wohl letztmalig auf die Marge. Trotz dieses Umstands konnte die Gesellschaft gute Zahlen präsentieren. Für 2007 ist noch mehr zu erwarten.

Insgesamt wurde ein Umsatz von € 152.8 (158.1) Mio. erzielt. Der Auftragsbestand liegt mit € 76.6 (73.0) Mio. um 4.9 % über dem Vorjahr. Das Betriebsergebnis stieg um 200 % auf € 6.2 (2.1) Mio. und der Jahresüberschuss um 448 % auf € 4.0 (0.7) Mio. Das Ergebnis pro Aktie kletterte auf € 1.25 (0.23). Darin enthalten ist ein steuerlicher Sondereffekt von € 0.27 je Aktie, so dass der operative Vergleichswert bei € 0.98 liegt. Auch das entspricht einer Vervierfachung.

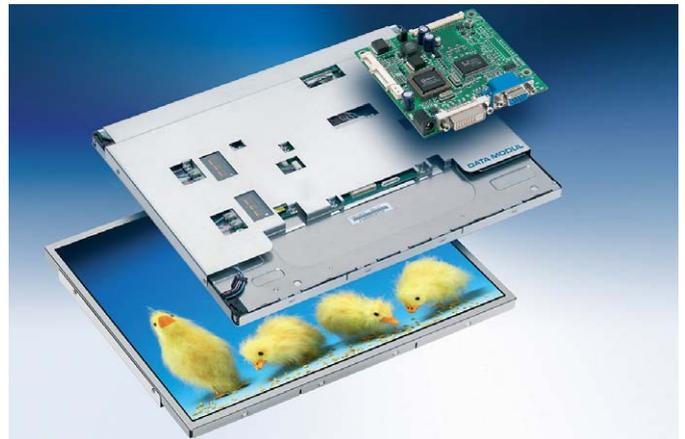
Auf die Rendite kommt es an

Der leicht rückläufige Umsatz resultiert aus der Entscheidung, das großvolumige, zugleich aber margenschwache Geschäft mit Multimediaprodukten nicht mehr abzuwickeln. Laut Aussagen des Vorstandsvorsitzenden Peter Hecktor herrsche auf diesem Markt ein harter Wettbewerb, der letztlich nur über den Preis entschieden werde. Aus diesem Grund nehme Data Modul im Bereich Multimedia nur noch Aufträge an, die den selbst gesteckten Renditezielen genügen.

Umsatz im Segment Multimedia schrumpft planmäßig

In der Folge verzeichnete das Segment Multimedia, der alle großflächigen Flach-

Der Trend geht zu immer großformatigeren Displays.



bildschirme für den Einsatz bei Privatkunden umfasst, einen deutlichen Umsatzrückgang auf € 32.8 (66.7) Mio. Gleichzeitig verbesserte sich das Betriebsergebnis auf € -1.5 (-2.0) Mio. Zu berücksichtigen sind allerdings Rückstellungen für Risikoversorge sowie Sonderabschreibungen in Höhe von € 1.8 Mio., so dass operativ nach den hohen Vorjahresverlusten mit € 0.3 Mio. schwarze Zahlen geschrieben wurden. Diese Rückstellungen dürften 2007 nicht mehr anfallen. Entsprechend sollte das Betriebsergebnis deutlich anziehen. Wir erwarten ein EBIT von mindestens € 1.5 Mio.

Verzicht auf großvolumiges Spotgeschäft

Der bewusste Verzicht auf das Spotgeschäft mit Großabnehmern macht sich augenscheinlich bezahlt. Die Risiken in der Geschäftsabwicklung haben sich reduziert. Darüber hinaus hat die Konzentration auf Kunden, die Bedarf an hochwertigen Flachbildschirmprodukten

haben, eine kontinuierlichere Produktionsauslastung zur Folge. Das bringt Kostenvorteile mit sich, die ab 2007 die nachhaltige Rückkehr in die Gewinnzone im Segment Multimedia eröffnen dürften.

Bereich Industrie boomt

Im Segment Industrie werden sowohl die Produktgruppen elektronische Bauelemente als auch Spezialmonitore für Nischenapplikationen zusammengefasst. Hier stieg der Umsatz auf € 95.7 (75.3) Mio. Das Betriebsergebnis legte auf € 6.0 (4.2) Mio. zu. Damit beträgt die EBIT-Rendite 6.2 %. Das liegt deutlich über der Zielmarke des Konzerns, die Firmenlenker Hecktor für 2007 mit 5 % ausgibt.

Zu diesem Ergebnis trug auch die Tochtergesellschaft in den USA bei. Die europäische Expansion wurde durch die Akquisition einer kleinen Vertriebsgesellschaft in Frankreich sowie den Aufbau eigener Vertriebsbüros in Spanien und Italien vorangetrieben.

UNTERNEHMENS DATEN

Data Modul AG

Landsberger Str. 322-322b, 80687 München
Telefon (089) 56017-105

Internet: www.datamodul.de

ISIN DE0005498901, 3.2 Mio. Stückaktien, AK € 9.6 Mio.

KGV 2007(e) 8

Börsenwert: € 43.5 Mio.

Kurs am 22.03.2007: € 13.60 (Xetra), 13.80 H / 7.21 T

Aktionäre: Familie Hecktor 9.2 %, Streubesitz 90.8 %

Kennzahlen	2006	2005
Umsatz	152.8 Mio.	158.1 Mio.
EBIT	6.2 Mio.	2.1 Mio.
Jahresüberschuss	4.0 Mio.	0.7 Mio.
Ergebnis je Aktie	1.25*	0.23
Dividende	0.50	0.20

* beinhaltet steuerlichen Einmaleffekt von € 0.27, operativ: € 0.98



Der Aufwärtstrend ist voll intak.

Ahlers AG, Herford

– ISIN DE0005009708, DE0005009732 und DE0005009740 –



Wir laden hiermit unsere Aktionäre zu der am
Donnerstag, dem 3. Mai 2007, 11:00 Uhr,
im CCD.Ost in Düsseldorf, Stockumer Kirchstraße 61,
stattfindenden **ordentlichen Hauptversammlung** ein.

Tagesordnung (Kurzfassung)

- 1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des gebilligten Konzernabschlusses zum 30. November 2006, des Lageberichts des Vorstands für die Ahlers AG und den Konzern sowie des Berichts des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2005/06 (1. Dezember 2005 bis 30. November 2006)**
- 2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns**
- 3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2005/06**
- 4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2005/06**
- 5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2006/07 (1. Dezember 2006 bis 30. November 2007)**
- 6. Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien**
- 7. Beschlussfassung über die Änderung von § 18 (Vergütung des Aufsichtsrats) der Satzung**

Grundkapital und Stimmrechte

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 43.200.000,00 und ist eingeteilt in 14.400.000 nennwertlose Stückaktien. Hiervon entfallen 8.000.000 Stück auf Stammaktien und 6.400.000 Stück auf Vorzugsaktien. Im Zeitpunkt der Einberufung dieser Hauptversammlung sind alle Stückaktien der Gesellschaft teilnahmeberechtigt und alle 8.000.000 Stammaktien stimmberechtigt.

Teilnahme an der Hauptversammlung

Diejenigen Stammaktionäre, deren Aktien auf den Namen lauten, sind zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts berechtigt, die im Aktienregister der Gesellschaft eingetragen sind und sich bei der Gesellschaft als Teilnehmer angemeldet haben. Die Anmeldung hat bis zum Ablauf des 26. April 2007 zu erfolgen.

Für die Aktionäre, deren Aktien auf den Inhaber lauten, gilt Folgendes:

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind die Stamm- und Vorzugsaktionäre und zur Ausübung des Stimmrechts die Stammaktionäre berechtigt, deren Aktien auf den Inhaber lauten und die sich bei der Gesellschaft unter der nachfolgend genannten Adresse bis zum Ablauf des 26. April 2007 in Textform in deutscher oder englischer Sprache angemeldet haben und der Gesellschaft unter der nachfolgend genannten Adresse einen von ihrer Depotbank in Textform im Original erstellten besonderen Nachweis ihres Anteilsbesitzes übermitteln:

Ahlers AG
c/o Commerzbank AG
ZTB M 3.2.4. Hauptversammlungen
Postfach
60261 Frankfurt am Main

Der Nachweis des Anteilsbesitzes muss sich auf den Beginn des 12. April 2007 beziehen und der Gesellschaft unter der vorgenannten Adresse spätestens bis zum Ablauf des 26. April 2007 zugehen.

Nach Anmeldung und Eingang des Nachweises ihres Anteilsbesitzes bei der Gesellschaft werden den Aktionären Eintrittskarten für die Hauptversammlung übersandt. Um den rechtzeitigen Erhalt der Eintrittskarten sicherzustellen, bitten wir die Aktionäre, frühzeitig für die Anmeldung und Übersendung des Nachweises ihres Anteilsbesitzes an die Gesellschaft unter vorgenannter Adresse Sorge zu tragen.

Wir bitten um Verständnis, dass aufgrund der in den letzten Jahren stark gestiegenen Zahl der Anmeldungen zu unserer Hauptversammlung jedem Aktionär grundsätzlich nur zwei Eintrittskarten pro Depot ausgestellt werden können.

Stimmrechtsvertretung

Der Aktionär kann sein Stimmrecht in der Hauptversammlung auch durch einen Bevollmächtigten, z. B. durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung, einen von der Gesellschaft beauftragten Stimmrechtsvertreter oder einer anderen Person seiner Wahl, ausüben lassen.

Auch bei Bevollmächtigung des von der Gesellschaft beauftragten Stimmrechtsvertreters ist für die Aktionäre eine frist- und formgerechte Anmeldung und für diejenigen Aktionäre, deren Aktien auf den Inhaber lauten, zusätzlich die rechtzeitige Übermittlung eines ordnungsmäßigen Nachweises des Anteilsbesitzes nach den vorstehenden Bestimmungen notwendig.

Die vollständige Bekanntmachung der Tagesordnung ist mit den Vorschlägen zur Beschlussfassung und dem Bericht des Vorstands zu Tagesordnungspunkt 6 im elektronischen Bundesanzeiger vom 21. März 2007 veröffentlicht und kann auf der Internetseite der Ahlers AG unter www.ahlers-ag.com, Rubrik ›Business-Information/Hauptversammlung‹ eingesehen werden. Dieser Bekanntmachung sind auch weitere Informationen zu entnehmen. Die vollständigen Angaben der Einberufung der Hauptversammlung sind auch bei der Zahlstelle der Gesellschaft, der Commerzbank AG, ZTB M 3.2.4. General Meetings/Proxy Voting, Postfach, 60261 Frankfurt am Main, kostenfrei erhältlich. Des Weiteren können die vollständigen Texte den Mitteilungen gemäß § 125 AktG entnommen werden. Diese erhalten die Aktionäre unaufgefordert von ihren depotführenden Kreditinstituten.

Herford, im März 2007
Der Vorstand

Data Modul

„Europa rückt immer stärker in unseren Fokus“

Die Data Modul AG entwickelt, produziert und vertreibt Flachdisplays, Bildschirme, elektronische Baugruppen sowie komplette Informationssysteme. Das Geschäft lief im Jahr 2006 rund. Insbesondere der gezielte Verzicht auf Umsätze im margenschwachen Multimediageschäft hat sich positiv in der Gewinn- und Verlustrechnung niedergeschlagen, so dass die Dividende auf € 0.50 (0.20) steigt. Im Gespräch mit dem Nebenwerte-Journal geben sich der Vorstandsvorsitzende Peter Hecktor und der Finanzvorstand Patrick Wiedemann zuversichtlich, die EBIT-Zielrendite von 5 % erreichen zu können.

NJ: Herr Hecktor, der Umsatz soll 2007 auf mindestens € 160 Mio. klettern. Welche Annahmen liegen dieser Prognose zu Grunde?

Hecktor: Zunächst haben wir unsere Expansion innerhalb Europas mit der Übernahme einer kleinen Vertriebsgesellschaft in Frankreich weiter vorangetrieben. Des Weiteren haben wir in Spanien und Italien neue Vertriebsgesellschaften gegründet, die von lokalen Marktkennern geleitet werden. Wir sehen dort kurzfristig gute Chancen, Erlöse erzielen zu können. Nehmen Sie das Beispiel Italien: Der Mitarbeiter, ein Italiener, bearbeitet seit vielen Jahren seinen Heimatmarkt. Nun kann er das von Mailand aus tun – ein klarer Vorteil für unsere italienischen Kunden, für ihn und für die Data Modul AG.

NJ: Das hört sich so an, als ob künftig das europäische Wachstum vor allem aus diesen Regionen stammen würde?

Hecktor: Ja, das erwarten wir auch so. Unsere Geschäfte in Frankreich laufen seit Jahren gut. Ähnliche Erfolge wollen wir auch in Italien und Spanien erzielen. Wir werden allerdings nicht den Fehler begehen, unseren Heimatmarkt Deutschland zu vernachlässigen.

NJ: Herr Wiedemann, lässt sich das geplante Umsatzwachstum für 2007 im Ausland schon in Zahlen ausdrücken?

Wiedemann: Wir rechnen für 2007 mit Erlösen aus dem europäischen Ausland, die im hohen einstelligen Millionenbereich liegen werden. Das ist aber erst der Anfang. Bitte bedenken Sie, dass neue Vertriebsgesellschaften immer einen Vorlauf von etwa zwölf Monaten benötigen, bis die Geschäfte richtig anrollen. Das ist bei uns nicht anders. Der richtige Umsatzschub wird unseres Erachtens ab dem Jahr 2008 erfolgen.



Peter Hecktor (li.), Vorstandsvorsitzender, und Patrick Wiedemann, Finanzvorstand der Data Modul AG: „Wir fühlen uns für 2007 und 2008 gut gerüstet.“

NJ: Das hört sich plausibel an. Es bleibt aber die Frage, warum Sie dann nicht schon früher die Expansion angegangen sind?

Wiedemann: Das ist eine mehr als berechtigte Frage. Data Modul hat sich in den letzten Jahren sehr stark auf den Bereich Multimedia fokussiert und damit Kapazitäten gebunden, die uns schlichtweg für den jetzt eingeschlagenen Expansionsweg nicht zur Verfügung standen. Das haben wir nun korrigiert, in dem wir im umkämpften und preissensitiven Multimedia Markt nur noch Aufträge annehmen, die unseren Renditevorstellungen entsprechen. Die EBIT-Marge von aktuell 4.1 %, die wir 2007 auf mehr als 5 % steigern wollen, gibt uns recht.

NJ: Das heißt, Sie haben in der jüngeren Vergangenheit das Segment Multimedia über- sowie die Bereiche Industrie und Professionelle Informationssysteme untergewichtet?

Hecktor: Ja, so können Sie es ausdrücken. Wir mussten reagieren, weil sich in diesem Segment die erhofften Margen einfach nicht realisieren ließen und lassen. Deshalb haben wir gegengesteuert und uns auf den Ausbau unserer Kerngeschäfte Industrie und Professionelle Informationssysteme konzentriert.

NJ: Bleibt das Segment Industrie auf absehbare Zeit der Hauptumsatzträger?

Hecktor: Sicherlich, die Umsätze, die heute schwerpunktmäßig noch in Deutschland anfallen, werden sich sukzessive auf Europa verteilen.

NJ: Wie sieht die aktuelle Umsatzverteilung in diesem Segment aus und welche Quote streben Sie an?

Wiedemann: Von den € 95.7 Mio. Erlösen für 2006 sind etwa € 15 Mio. als Exportumsätze angefallen. Das wollen wir deutlich ausbauen. Als Zielgröße haben wir uns 40 % für den Konzern vorgenommen. 2006 lag der Exportanteil bei 32 %.

NJ: Sie werden den neuen Flughafen in Dubai für einen zweistelligen Millionenbetrag mit Informationssystemen ausstatten. Wieviel steckt von diesem Großauftrag schon in den 2006er Zahlen?

Hecktor: Das Projekt sehen Sie nur im Auftragseingang. Abgewickelt und damit umsatzwirksam wird es erst ab dem zweiten Quartal 2007. Für uns ist die gesamte Region von Ägypten bis Indien interessant. Dort entstehen neue Flughäfen. Aber unser Tochterunternehmen Conrac ist nicht nur im Flughafen-, sondern auch im Bahngeschäft tätig. Daher ist Indien ein weiterer Wachstumsmarkt, ebenso Südafrika.

NJ: Sprechen Sie von der nächsten Fußball-WM?

Hecktor: Ganz recht. Für das zweite Halbjahr steht die Neugründung einer Vertriebsgesellschaft in Kapstadt auf unserer Agenda. Nicht nur wegen der anstehenden Fußball-WM im Jahr 2010, sondern auch, weil u. a. die Flughäfen Kapstadt und Johannesburg bereits unsere Kunden sind und wir weiteres Geschäft erwarten.

NJ: Profitiert Data Modul schon heute vom Ersatzgeschäft in diesem Segment?

Wiedemann: Bei einem Lebenszyklus im 24h-Betrieb unserer Geräte zwischen vier und sieben Jahren kommen die ersten Kunden auf uns

zu, die die nächste Generation ordern. Im Vergleich zum Neugeschäft macht das aber aktuell nur einen kleinen Teil aus. Bleiben wir für einen Moment nur bei den Flughäfen. Wir haben 200 von weltweit 9300 IATA-gelisteten Flughäfen in mehr als 60 Ländern ausgestattet. Allein daran sehen Sie, welches Potenzial hier noch schlummert.

NJ: Das hört sich fast zu gut an, um wahr zu sein. Sie schreiben fast 7 % EBIT-Rendite bei wenig Konkurrenz?

Wiedemann: Der Markt ist stark fragmentiert. Viele kleinere und mittlere Anbieter tummeln sich hier, denen es auch gelingt, einzelne Aufträge zu akquirieren. Unser Leistungsspektrum können aber nur wenige anbieten. Da sehen wir uns als Systemanbieter klar im Vorteil.

NJ: Planen Sie Übernahmen dieser kleinen und mittleren Wettbewerber?

Hecktor: Wir kaufen nur, wenn uns die Gesellschaft den Eintritt in einen neuen Markt eröffnen würde. Vertrieb statt Produktion lautet hier das Stichwort.

NJ: Sie geben als Ziel eine EBIT-Marge von 5 % aus. Vorausgesetzt, das Segment Multimedia, das 2006 auch von Einmaleffekten belastet war, schreibt nun eine schwarze Null, mutet das Ziel mit Blick auf die beiden übrigen Segmente eher bescheiden an. Sind € 8 Mio. EBIT dann nicht als Untergrenze anzusehen?

Wiedemann: Wir haben gerade das erste Quartal 2007 hinter uns, das gut gelaufen ist. Daraus auf das Gesamtjahr hochzurechnen, ist zu früh. Nach unserer Hauptversammlung am 9. Mai können wir sicher schon eine detaillierte Aussage machen.

NJ: Bitte verlieren Sie noch ein paar Worte zur Dividende für 2006 und 2007?

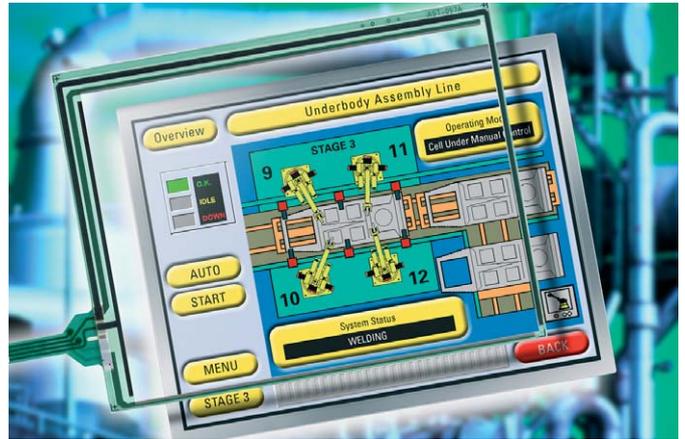
Hecktor: Wir haben 2006 operativ € 0.98 je Aktie verdient, davon schütten wir € 0.50 aus. Für 2007 wollen wir uns jetzt noch nicht zu weit aus dem Fenster lehnen. Stellt sich das von Ihnen hergeleitete Zahlenmaterial, € 170 Mio. Umsatz, € 8.5 Mio. EBIT, € 5.5 Mio. Jahresüberschuss tatsächlich so ein, werden unsere Aktionäre daran partizipieren.

Wiedemann: Lassen Sie es mich auf einen einfachen Nenner bringen: Wenn wir gut verdienen, zahlen wir auch gerne eine höhere Dividende. Die Interpretation dieser Aussage überlasse ich Ihren Lesern.

NJ: Wir danken Ihnen für das Gespräch

Das Gespräch führte Carsten Stern

Die Produkte von Data Modul finden vor allem in der Industrie Anwendung.



Großauftrag aus Dubai

Der Geschäftsbereich professionelle Informationssysteme umfasst die Entwicklung und Produktion für Bahnhöfe und Flughäfen. Auch dieser Geschäftsbereich wuchs 2006 kräftig. So stieg der Umsatz auf € 24.3 (16.7) Mio., das Betriebsergebnis legte auf € 1.7 (-0.2) Mio. zu. Somit beträgt die EBIT-Marge gute 7 %, die ebenfalls über der Zielmarke von 5 % liegt. Besonders im zweiten Halbjahr 2006 konnten viele Projekte gewonnen werden. Hervorzuheben ist der Auftrag in zweistelliger Millionenhöhe für das Terminal 3 des Flughafens Dubai an die Tochtergesellschaft Conrac GmbH. Ab dem zweiten Quartal 2007 wird dieser Auftrag umsatzwirksam, dann beginnen die ersten Auslieferungen und Installationen.

Hohe Dividendenrendite von 3.7 %

Für das Geschäftsjahr 2006 wird der Hauptversammlung am 9. Mai 2007 eine Dividende von € 0.50 (0.20) vorgeschlagen. Mit der Ausschüttung von insgesamt € 1.6 Mio. erzielen Data Modul Aktionäre eine attraktive Dividendenrendite von rund 3.7 %.

Gute Aussichten für 2007

Auf Grund des Wachstums in den ertragsstärkeren Geschäftsbereichen Industrie und Professionelle Informationssysteme geht die Gesellschaft von einer überproportionalen Ergebnisentwicklung im Jahr 2007 aus. Die Festigung der internationalen Präsenz sowie die Sicherung und Stärkung der Innovationskraft des Konzerns behält hohe Priorität. Die ersten beiden Monate des Jahres 2007 verliefen planmäßig und stimmen Peter Hecktor für die wichtigsten Märkte in Europa, im Mittleren und Fernen Osten sowie in den USA positiv.

Umsatz 2007 größer als € 160 Mio.

Als Umsatzziel gibt Data Modul eine Größenordnung von € 160 bis 170 Mio.

aus, die wir durchaus für realistisch erachten. Demzufolge dürfte das Betriebsergebnis nicht unter € 8 Mio. und der Jahresüberschuss nicht unter € 5 Mio. liegen. Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie in der Größenordnung von € 1.70, so dass sich ein 2007er KGV von 8 ergibt. Darüber hinaus ist mit einer weiteren Dividendenanhebung auf € 0.80 bis 0.90 zu rechnen, so dass die ohnehin ordentliche Rendite auf 5.8 % bis 6.6 % steigt und den Kurs der Data Modul-Aktie gut nach unten absichert. Wer ganz auf Nummer sicher gehen will, wartet die Zahlen zum ersten Quartal 2007 ab, die am 8. Mai publiziert werden.

Carsten Stern

FAZIT

Die Data Modul AG hat durch gezielten Verzicht margenschwachen Umsatzes im Segment Multimedia den Turn-around beim 2006er Ergebnis erreicht. Für 2007 ist mit deutlich schwarzen Zahlen in diesem Bereich zu rechnen. Da auch die Kerngeschäftsfelder Industrie und Professionelle Informationssysteme im laufenden Geschäftsjahr ihr Segmentergebnis verbessern dürften, ist ein deutlicher Gewinnsprung und damit einhergehend auch ein höherer Aktienkurs zu erwarten. CS

RISIKOHINWEIS

Aktien sind Risikoanlagen, die sowohl überdurchschnittliche Kapitalerträge abwerfen als auch erhebliche Verluste verursachen können. Bei sämtlichen Angaben in diesem Heft werden deshalb keine Anlageempfehlungen gegeben. Alle Angaben beruhen zudem auf sorgfältigen Recherchen; eine Gewähr kann jedoch nicht übernommen werden. Die Wiedergabe sämtlicher Angaben und Abbildungen, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.